

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 126 (2000)  
**Heft:** 1  
  
**Rubrik:** Echo

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Echo

Humorvoll und auch recht gescheit, gekonnt gespickt mit Fröhlichkeit, ist das Gedicht von Ulrich Weber, dem unermüdlichen Gedankenkleber.

Ein Lob gebührt ihm, es gibt Energie.  
Auch er geniesst das Tüpfchen auf dem i  
und deshalb sag' ich's einfach und schlicht:  
Ein Bravo, ein Danke für jedes Gedicht.

Er möge oft mit seinem Hebel

fröhlich spalten den dicken Nebel,  
und wir geniessen die Wärme, das Licht,  
erwarten gespannt ein neues Gedicht.

ELVIRA WOLF-STOHLER, PRATTELN

Ein Prachtsheft ist Nr. 12/99 des Nebelspalters! Herrlich das Monatsgedicht von Ulrich Weber. Ausgezeichnet auch «Spätherbstlicher Monolog». Richtig und gut auch «Noch 571 Jahre auf den Silvester warten!»

HEDY GERBER, UNTERSIGGENTHAL

## Namen sind Glücksache

Im Hoch-Ybrig wird die Post noch persönlich den Feriengästen in die Wohnung gebracht. Man nennt sich auch beim Vornamen, das ist hier auch Sitte. Die Postverteilerin hatte Mühe

mit dem Namen Mercedes, denn so heisst ein Gast. Ganz verstört beichtet sie mir: «Stell dir vor, ich habe der Frau Porsche gesagt statt Mercedes!» – Mini wäre schlimmer!

HEGE

## Wenn das Haupt zu herrschsüchtig wird!

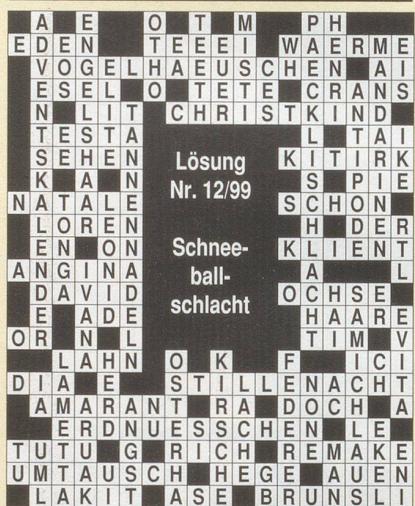
«Das Bundesgefühl ertrug auch keine Machtgelüste  
einzelner. Erhob ein  
Eidgenosse das Haupt zu herrschsüchtig  
über die andern, so war er  
gefährdet wie dasjenige Hans Waldmanns,  
der seine Sucht, den Herren  
zu spielen, mit dem Tode büsstet.»

Aus «Bundesspiegel» von Georg Thürer, erschienen 1948

## Geschütteltes

Vor Jahren liebte meine Schwester einen dicken Schweinemäster; doch weil er stets von Sauen klagte und ihren Zehen «Klauen» sagte, hat sie an den Kopf getippt und über ihn den Topf gekippt.

HUGO LEIMER



Die Gewinner des «Nebi»-Kreuzworträtsels (Nr. 12/99):

1. Preis:  
Guido Bernegger, Rheineck

2.-10. Preis:  
Josef Eigenmann, St.Gallen  
Hans-Rudolf Ott, Zofingen  
Verena und Hugo Fuchs, Brügg b. Biel  
Dorli Zellmeyer, Riehen  
Willi Hauenstein, Riniken  
Theres Frei, Männedorf  
Leni Schärli-Lischer, Luzern  
Michel Bene, Einigen  
Ilona Bärtschi, St.Gallen

